

**ÜBUNGEN**  
**IM**  
**STRAFRECHT**  
**ALLGEMEINER TEIL**

**Internet**

<http://www.unifr.ch/lman/>

**Kontakt**

<mailto:lehrstuhl-niggli@unifr.ch>  
<mailto:gerhard.fiolka@unifr.ch>

## KURZFÄLLE

1. Die als Ladendetektivin bei der Placette angestellte Frau Meier beobachtet eines Tages, wie die Kundin Frau Müller in der Bijouterieabteilung ein teures Armband nimmt und in ihrer Manteltasche verschwinden lässt. Da Frau Müller ausgerechnet eine Freundin von Frau Meier ist, sieht diese nach kurzem Zögern von einer Intervention ab und lässt Frau Müller mit dem unbezahlten Armband in der Tasche aus dem Warenhaus gehen.
2. X und Y beschliessen, den Boten O zu überfallen, wenn dieser am kommenden Dienstag einen grösseren Geldbetrag zur Bank bringt. O benützt zu diesem Zweck in wechselnder Folge zwei verschiedene Wege. Abmachungsgemäss verstecken sich X und Y an je einer dieser Strecken. O passiert den Weg, an dem Y lauert. Dieser schlägt ihn nieder und nimmt ihm das Geld ab, welches er später mit X teilt.
3. Karl leiht dem Theodor auf dessen Verlangen sein Messer aus, damit dieser seine Frau erstechen könne. Theodor überlegt es sich anders und erschießt sie.

### Variante

Karl leiht dem Theodor auf dessen Verlangen seinen Revolver aus, damit dieser seine Frau erschiessen könne. Theodor überlegt es sich anders und ersticht sie.

4. Eines Nachts wird Fritz von lautem Hundegebell geweckt. Vom Balkon im ersten Stock eines Einfamilienhauses bemerkt er einen Jugendlichen, der mit rotem Farbspray seine Hausfassade verunstaltet. Wütend eilt Fritz die Treppe hinunter, wo sein Hund, ein aggressiver, gefährlicher Dobermann, wild bellend und knurrend an der Haustür wartet. Fritz nimmt dem Hund den Maulkorb ab, öffnet die Tür und ruft: "Fass Hasso!" Der Hund stürzt sich sofort auf den Sprayer, für den es kein Entkommen gibt. In seiner Not sprayt der Sprayer dem Hund ins Gesicht. Dieser weicht jaulend zur Seite und muss in der Folge eine kostspielige Behandlung durch einen Veterinär über sich ergehen lassen.
5. X will, um sich an B zu rächen, dessen Fahrzeug beschädigen. Eines Nachts schreitet er zur Tat und zersticht alle vier Pneu des Wagens, der vor dem Hause des B steht. Bei diesem Fahrzeug handelte es sich jedoch in Tat und Wahrheit um den gleichfarbigen Wagen des C, eines Freundes von Frau B. B selber befindet sich mit seinem Wagen im Ausland.

6. Ein böser Hund will Sie beißen. Sie können das Tier nur so abwehren, dass Sie ihm einen Tritt versetzen. Der Hund wird dabei verletzt. Seine tierärztliche Betreuung ist sehr kostspielig. Sind Sie strafbar?
7. Karl hänselt Peter bis Peter Karl attackiert; Karl rennt in das Haus eines Dritten und schliesst die Tür, weil er keine andere Alternative hat, den angreifenden Peter abzuwehren.

### Variante

Der Hauseigentümer steht unter der Haustür und droht dem Karl, er werde ihn mit einem Knüppel zusammenschlagen, falls er es wage, in sein Haus einzudringen. Karl versucht trotzdem einzudringen und bekommt vom Hauseigentümer einige Schläge.

8. In einer Strafanstalt findet eine Meuterei statt. Ein Aufseher wird mit dem Tode bedroht, falls er nicht die Türschlüssel ausliefere. Er gibt die Schlüssel her, weil er um sein Leben fürchtet. Die Gefangenen befreien sich. Ist der Aufseher wegen Entweichenlassen von Gefangenen (Art. 319 StGB) zu bestrafen und/oder kann seine "Notlage" rechtlich berücksichtigt werden?
9. Hans lässt sich vom Coiffeur kahl scheren. Nachher stellt er Strafantrag wegen Körperverletzung. Der Coiffeur sagt zu seiner Entlastung, Hans habe eingewilligt. Hans, stud. iur., hält dem entgegen, die Einwilligung sei im StGB nicht ausdrücklich geregelt. Gestützt auf den Grundsatz nulla poena sine lege (keine Strafe ohne Gesetz) im Sinn von Art. 1 StGB könne man sich nicht auf eine solche ungeschriebene Norm berufen. Was sagen Sie dazu?
10. Der an Wahnvorstellungen leidende Albert erwürgt in einem schizophrenen Schub den Leiter der psychiatrischen Klinik.
11. Hans trinkt sehr selten Alkohol. An einer Party konsumiert er so viel an alkoholischen Getränken, dass er sich total berauscht. Es ist das erste Mal, dass ihm das passiert. In seinem Rauschzustand schlägt er schliesslich drei Personen zusammen.

## Variante

Drängt sich eine andere Beurteilung auf (und welche), wenn Hans häufig be-  
rauscht ist und schon oft im Rauschzustand vergleichbare "Dummheiten" be-  
gangen hat?

12. Karl eilt auf den Bahnhof und rennt unvorsichtigerweise Frau X um. Frau X bleibt unverletzt; beim Sturz wird jedoch ihr Mantel derart verschmutzt und zerrissen, dass er nicht mehr brauchbar ist.
13. Jemand schleicht sich nachts in ein Warenhaus ein, um Waren zu stehlen. Er hört einen Nachtwächter kommen. Er versteckt sich hinter Stoffballen und zieht sicherheitshalber die Pistole, um notfalls auf den Nachtwächter schießen zu können. Durch ein unvorsichtiges Hantieren löst sich ein Schuss und trifft den Nachtwächter tödlich.
14. Frau A will ihren Ehemann X töten. Sie macht ihm eine Tasse Tee und schüttet eine tödliche Portion Gift hinein. Wie X die Tasse ergreifen will, bekommt A Gewissensbisse und wischt mit einer schnellen Handbewegung die Tasse vom Tisch.
15. A schleicht etwa 10 Minuten der X nach, in der Absicht, ihr in einem günstigen Moment die Handtasche zu entreissen. Wie er zur Tat schreiten will, trifft die X zufällig einen Bekannten, mit dem sie weitergeht. A lässt daraufhin von seinem Vorhaben ab.
16. A will B töten und hat eine Pistole mit 8 Schuss Munition auf sich. Der erste Schuss geht daneben. Vor dem nächsten Schuss ersucht B den A, sein Leben zu schonen; darauf verzichtet A auf weitere Schüsse.
17. Karl wird nachts durch das Miauen der Katze seines Nachbarn geweckt und beschliesst zornentbrannt, das Tier vom Fenster aus zu erschießen. In seiner Schlaftrunkenheit erwischt er jedoch statt seiner Schusswaffe die Wasserspielzeugpistole seines Sohnes. Als Karl abdrückt, wird daher die in seinem Garten befindliche Katze lediglich mit Wasser bespritzt, worauf sie die Flucht ergreift.

18. Frau Müller fordert Herrn Meier zur Tötung ihres Mannes auf. Meier entschliesst sich zu dieser Tat. Wie er jedoch mit Herrn Müller konfrontiert ist, ändert er seine Meinung und verprügelt Müller nur. Kurze Würdigung aus der Sicht des Allgemeinen Teils.
19. Zwei Arbeiter sind in einem Haus beschäftigt. Einer findet eine Münze. Er "präpariert" sie dem zweiten Arbeiter so, dass sie von diesem gesehen wird. Unauffällig beobachtet er, wie sein Kollege in der Folge die Münze entdeckt und einsteckt. Er wollte auf diese Weise heimlich dessen Reaktion testen.
20. Eine Klinik brennt ab. Patient Theodor beteiligt sich nicht an der Rettung anderer Personen, obwohl ihm das in seinem Zustand durchaus möglich wäre. Er meint, als Patient brauche er nicht zu helfen. Vielmehr müsse man ihm helfen. Ein Mitpatient verbrennt. Theodor hätte ihn retten können.
21. Jemand fährt unvorsichtig Auto und rammt eine Fussgängergruppe, wobei drei Fussgänger tödlich verletzt werden.
22. Karl begeht einen Diebstahl. Er wird mit Fr. 6000.- bestraft. Ist das möglich?
23. Die deutsche Baronin Gunda von Bittling-Bösenring (48) wurde wegen Anstiftung zum Mord an ihrem Ex-Freund zu einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren und 9 Monaten verurteilt. Nur ein einziger Interessent hatte sich auf ihr entsprechendes Inserat gemeldet und die Inserentin angezeigt. Ist ein solches Urteil denkbar?
24. Frau A hat sich der vorsätzlichen Tötung schuldig gemacht. Weil sie jedoch in schwerer Bedrängnis i.S. von Art. 48 StGB gehandelt hat, billigt ihr der Richter eine Strafmilderung zu. Er verurteilt sie zu 2160 Stunden gemeinnütziger Arbeit. Geben Sie dazu Ihren Kommentar ab.
25. Der französische Staatsangehörige X ist vor kurzer Zeit in die Schweiz eingereist, um hier eine Druckerei für falsche Banknoten einzurichten. Kurz nach Beginn der Produktion (Art. 240 StGB) schliesst die Polizei die Druckerei und nimmt den X fest. Was für Sanktionen sind in einem solchen Fall allenfalls geboten oder sinnvoll?

26. Der debile, wiederholt wegen Brandstiftung vorbestrafte Paul legt erneut Feuer an ein Wohnhaus (Art. 221 Abs. 1 StGB), weil er an den mit Sirene und Blaulicht fahrenden Feuerwehrautos Freude hat. Er wird für seine Tat als vermindert zurechnungsfähig betrachtet. Dem Richter erklärt er, wenn er den entsprechenden Trieb verspüre, könne es ihm auch in Zukunft wieder passieren, einmal einen Brand zu legen. Stellen Sie Überlegungen über die mögliche Sanktionierung an.
27. In einem Urteil heisst es: "Strafmildernd ist die Vorstrafenlosigkeit des Beschuldigten zu berücksichtigen." Wie kommentieren Sie eine solche Passage?
28. Wäre es denkbar, dass eine Person, die einen Diebstahl i.S.v. Art. 139 StGB begangen hat, zu einer unbedingten Freiheitsstrafe von 3 Monaten verurteilt wird?
29. Peter unternimmt mit seiner geliebten Frau in alkoholisiertem Zustand eine Autofahrt (Untersuchungen ergeben, dass er zur Tatzeit eine Blutalkoholkonzentration von 0,9 Promille aufweist). Durch eine kleinere Unachtsamkeit verliert er die Herrschaft über seinen Wagen, welcher sich in der Folge überschlägt. Peter ist nur leicht verletzt, seine Frau kommt bei dem Unfall jedoch zu Tode. Der Richter ist gerührt von Peters tragischem Schicksal. Wie kann er dieses bei der Sanktionierung des Peter berücksichtigen?

## GROSSFÄLLE

- I. Ein Winzer hat ein Winzerhaus in den Rebbergen. Wiederholt wird dort eingebrochen. Er errichtet daher eine Selbstschussanlage mit der Folge, dass sich bei unbefugtem Öffnen der Tür ein Schuss löst und etwa einen Meter über dem Boden die eintretende Person trifft. Draussen ist ein Täfelchen angebracht, auf dem steht, dass es lebensgefährlich sei, in dieses Haus einzudringen. Der Winzer glaubt, so handeln zu dürfen. Eines Nachts bricht jemand ein, er sieht das Täfelchen nicht, weil es dunkel ist und wird durch einen Schuss in den Oberschenkel am Körper verletzt.
  
- II. Karl Ledergerber besteigt einen Aussichtsberg. Dort löst er mutwillig einen Steinschlag aus. Durch die ins Tal kollernden Steine wird Frau Gröbli schwer verletzt, die auch diesen Berg besteigt, aber von Ledergerber von seinem Standort aus nicht gesehen werden konnte.

Frau Gröbli ist von ihrem Ehemann begleitet. Gröbli entschliesst sich, die ihm ohnehin verhasste Frau liegenzulassen und läuft während längerer Zeit in der Gegend herum. Einige Stunden später stirbt Frau Gröbli. Man hätte sie am Leben erhalten können, wenn Gröbli sofort von der nächsten Berghütte aus die Rettungsflugwacht aufgebeten hätte.

Wie haben sich Karl Ledergerber und Herr Gröbli strafbar gemacht? Zu prüfen ist der Fall aus der Sicht des Allgemeinen Teils sowie unter dem Gesichtspunkt der Art. 111, 117, 122 und 125 StGB.

- III. Autofahrer Karl fährt, nachdem er sich einen mittleren Rausch angetrunken hat, der seine Einsichts- und Handlungsfähigkeit zwar trübt, aber nicht aufhebt, mit seinem Auto in einer Ortschaft mit einer Geschwindigkeit von 40 km pro Stunde. Die Beifahrerin, seine Frau, ruft ihm zu, er solle doch nicht so langsam fahren. Er steigert deshalb das Tempo auf die innerorts gerade noch erlaubten 50 km pro Stunde. Er sieht, dass an beiden Strassenseiten Kinder spielen. Plötzlich rennen ihm zwei Kinder vor das Auto. Er kann nicht mehr bremsen. Ein Kind wird getötet, das andere schwer verletzt. Der Vater des ums Leben gekommenen Kindes sieht den schrecklichen Unfall vom Strassenrand aus. Er erleidet einen Herzinfarkt und stirbt deswegen im Spital.

- IV. Theodor, von Beruf Bergführer und Flachmaler in Zermatt, macht am Wochenende mit zwei Touristen ein Rendez-vous für eine Bergtour auf das Matterhorn für den Mittwoch der darauffolgenden Woche ab.

Am Dienstag besagter Woche trifft er seinen Freund Karl, der zufolge seiner sehr geringen Intelligenz in der 5. Primarschulklasse die Schulzeit beendet hat und ihn bittet, ihm für einen geplanten Einbruchsdiebstahl in einem Ferienhaus eine Leiter zur Verfügung zu stellen. Er erwähnt, dass der Eigentümer des Ferienhauses, ein reicher Mann, die betreffende Wohnung derzeit nicht bewohne. Theodor erfüllt diesen Wunsch. In der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch dringt Karl mit Hilfe der Leiter in die Wohnung ein und schneidet dort den Kassenschrank auf. Er hat aber doppeltes Pech:

- a. Der Kassenschrank ist leer.
- b. Karl hat sich getäuscht, wenn er meinte, der Wohnungseigentümer weile gar nicht in Zermatt. Denn kurz vor dem Verlassen der Wohnung betritt der Eigentümer überraschend die Wohnung und stellt ihn zur Rede. Karl flieht, nachdem er den Wohnungseigentümer zusammengeschlagen hat. Er erzählt am andern Tag den Vorfall dem Theodor. Dieser ist derart betroffen, dass er es unterlässt, zum vereinbarten Rendez-vous mit den beiden Touristen zu gehen. Die Touristen besteigen deshalb das Matterhorn alleine. Sie stürzen tödlich ab.

- V. Der 15-jährige Peter sitzt in das Auto seines Vaters und macht eine Spritzfahrt. Dabei steuert er das Auto im Bereich einer Sicherheitslinie gegen eine Strassenkuppe. Vor ihm fährt langsam ein Landwirtschaftstraktor. Peter, der in Eile ist, riskiert es trotz des herrschenden starken Verkehrs, das Gefährt zu überholen und zu diesem Zweck unter grober Verletzung der Verkehrsregeln die Sicherheitslinie verbotenerweise zu überfahren. Als er dies tut, taucht hinter der Kuppe ein anderes Auto mit Albert am Steuer auf, der korrekt in der Gegenrichtung fährt. Es kommt zu einem heftigen Zusammenstoß, bei welchem Albert eine leichte Körperverletzung erleidet. Er wird ins nächste Spital gebracht. Bei der Blutentnahme verwendet die Krankenschwester eine nicht desinfizierte Nadel. Albert stirbt deswegen an Starrkrampf (Tetanus).

Freiburg, Mittwoch, 24. September 2007.